

Thüringer Landesverband des Deutschen Richterbund
Vorsitzende: Kerstin Böttcher-Grewe

Frau Justizministerin
Marion Walsmann
Thüringer Justizministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 5
99096 Erfurt

Gera, den 03.07.2009

Sehr geehrte Frau Walsmann,

vor dem Hintergrund der Ereignisse in Dresden und Ihrer Ankündigung in der Presse die Sicherheitsbedingungen in den Thüringer Justizbehörden zu überprüfen, fordert der Thüringer Richterbund eine Verbesserung der Sicherheitsstandards.

Erschüttert durch das aktuelle Ereignis haben wir unsere Mitglieder befragt, inwieweit sie die Sicherheitsbedingungen in den Justizbehörden, an denen sie tätig sind, für ausreichend erachten.

Die Mehrzahl unserer Mitglieder hält die derzeitigen Sicherheitsmaßnahmen nicht für genügend. Auch wir möchten eine Justiz, die dem rechtsuchenden Bürger „offen“ gegenübertritt. Trotzdem halten wir den unbeobachteten Zugang zu Gerichtsgebäuden und den Einsatz der vorhandenen Sicherheitstechnik im Einzelfall auf Sicherheitsverfügung der Vorsitzenden hin nicht für ausreichend.

Eine moderate Eingangskontrolle, die Kontrollfunktion und Auskunftsservice für den Bürger verbindet, könnte die Sicherheit verstärken ohne bei den Bürgern den Eindruck einer Abschottung zu vermitteln. Wir denken, dass die Bevölkerung, die auch die Medienberichte verfolgt, Verständnis für Sicherheitsbestimmungen hat, ohne diese als Abweisung zu empfinden. Opfer von Gewalttaten in Justizgebäuden können nicht nur unsere Kollegen werden, sondern auch Parteien, Angeklagte, Zeugen und Rechtsanwälte. Natürlich verschafft eine Kontrolle keine absolute Sicherheit und ein Angriff kann außerhalb des Justizgebäudes erfolgen. Aber wir sollten alles in unseren Kräften stehende tun um das Risiko herabzusetzen.

Wir möchten offene, bürgerfreundliche und sichere Justizgebäude. Um dieses zu erreichen, benötigen wir das hierfür erforderliche gutausgebildete und freundliche Personal, das den Rechtsuchenden empfängt und gleichzeitig eine Kontrollfunktion, wenn notwendig technisch unterstützt, ausübt.

Sehr geehrte Frau Ministerin,

setzen Sie sich dafür ein, dass dieses Ziel erreicht wird. Wir möchten nicht eines Tages das Opfer einer Gewalttat in einem unserer Justizgebäude betrauern müssen, die mit dem Einsatz von ausreichend Personal oder Technik hätte verhindert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Kerstin Böttcher - Grewe